

# Die Hackschnitzelheizung kommt nun doch

Gemeinderat votiert für Einbau der Anlage, die Kurgymnastikhalle, Bauhof und Feuerwehr versorgt – Fördergelder in Aussicht

Von Markus Gerauer

**Bad Füssing.** Endlich mal wieder gute Nachrichten von der Baustelle Kurgymnastikhalle, sehr gute sogar: Weil man die erneute Ausschreibung der Hackschnitzelheizung, die zusätzlich zur Halle künftig auch den benachbarten Bauhof und das Feuerwehrhaus nebenan versorgen soll, im Frühjahr zurückgestellt hatte, kann man nun mit Fördergeldern rechnen. Das gefiel der Mehrheit des Gemeinderats, der sich nun zum x-ten Mal mit der Modernisierung der Halle zu befassen hatte. Das Gremium stimmte – jedoch nicht ohne kontroverse Diskussion – für den Einbau der nachhaltigen Hackschnitzelheizung. Einstimmig grünes Licht gab es für die Neugestaltung der Außenanlagen und der Parkplätze rund um die Halle. Denn die Planungen, die Siegfried Desch vom gleichnamigen Kirchhamer Architektur- und Ingenieurbüro vorstellte, kamen sehr gut an.

## Heizungsbaufirma gibt den Auftrag zurück

Na ja, es gab in der Geschichte des Kurorts sicher schon Baustellen, die unkomplizierter und zügiger durchgezogen worden sind. Die für weniger Diskussionsstoff und Ärger in der Bevölkerung und den kommunalen Gremium gesorgt haben. Aber bei der Sanierung der Kurgymnastikhalle scheint eben irgendwie der Wurm drin zu sein. Erst kam Corona, die Bauarbeiten dadurch aufgrund klammer Gemeindegassen zum Erliegen. Dann tat sich nach Monaten des Stillstands doch wieder was auf der Baustelle, es ging zügig voran.

Bis dann im Frühjahr dieses Jahres das nächste Problem auftauchte: Die Heizungsbaufirma, die zum einen die erneuerte Gasheizung und zum anderen die neue Hackschnitzelheizung errichten sollte, machte einen Rückzieher, gab den Auftrag zurück. Was tun? Der Gemeinderat entschied sich im Mai dafür, den Auftrag für die Heizung erneut auszuschreiben. Aber lediglich die bestehende Gasheizung, auf die man auch künftig nicht verzichten kann, sollte erneuert werden. Auf die Hackschnitzelheizung wurde angesichts der prekären Lage auf dem Bausektor verzichtet, um überhaupt auf die Schnelle einen Heizungsbauer zu finden. Das hat



**Baustelle Kurgymnastikhalle:** Das Ensemble wird nun um einen kleinen Anbau für die Hackschnitzelheizung erweitert. Die Anlage soll die Halle, den benachbarten Bauhof und das Feuerwehrhaus nebenan versorgen. – Fotos: desch architekten + ingenieure



**So soll er einmal aussehen,** der neue Eingangsbereich der Bad Füssinger Kurgymnastikhalle. Die Pläne des Büros Desch Architekten und Ingenieure kamen im Gemeinderat sehr gut an.

funktioniert. Aus drei Angeboten wählt man den günstigsten Bieter aus. Die Hackschnitzelheizung wurde vorerst zurückgestellt. In der zweiten Jahreshälfte, so entschied man im Mai, sollte das Thema erneut aufs Tapet kommen.

Das war nun in der jüngsten Gemeinderatssitzung der Fall, in der Bürgermeister Tobias Kurz quasi zur Einleitung nochmals die bislang wechselvolle Geschichte der Hackschnitzelheizung Revue passieren ließ. Und er rief die heiß diskutierte Entscheidung des Gemeinderats vom Mai ins Gedächtnis, die Hackschnitzelheizung erst

einmal zurückzustellen. Denn das habe sich, wie Kurz betonte, als Glücksfall herausgestellt: „Denn mittlerweile gibt es ein neues Förderprogramm, von dem wir profitieren können. Teile unserer Hackschnitzelanlage werden mit 40 Prozent gefördert.“

„Aufgrund dieser günstigen Förderkulisse bin ich dafür, dass wir an der geplanten Hackschnitzelheizung festhalten“, eröffnete Kurz die Diskussion, nicht jedoch ohne zu erwähnen, dass man in dieser Sache im Grunde ohnehin keine Entscheidungsfreiheit habe.

„Denn die Baumeisterarbeiten für den Hackschnitzelbunker und das Heizhaus obendrauf sind vom Gemeinderat ja schon rechtskräftig vergeben.“ Einen Rückzieher könne man also gar nicht mehr machen. Kosten wird die Heizanlage einer Schätzung des Büros Desch zufolge rund 354 200 Euro netto. Abzüglich der zu erwartenden Fördergelder in Höhe von rund 104 800 Euro, verbleibt ein Gemeindeanteil von 249 400 Euro.

Für die einen Gemeinderäte eine gute Investition, für die anderen rausgeschmissenes Geld, wie die Diskussion zeigte. „Die Gaspreise sind in letzter Zeit enorm gestiegen. Es ist sinnvoll, dass wir die Hackschnitzelheizung einbauen“, meinte Alois Brenzinger. Auch Wolfgang Doppelhammer sprach von einer „sinnvollen Anschaffung“. Überhaupt nicht einverstanden mit dem Einbau der zusätzlichen Heizung indes war Florian Moser. „Die bestehende Gasheizung wird doch weiter betrieben. Warum brauchen wir noch eine zweite Heizung? Das ist für mich nicht nachhaltig.“ Wie die Planer daraufhin erklärten, sei die Gasheizung nur für den Notfall als Absicherung da, falls es bei der Hackschnitzelheizung eine Störung geben sollte. Und bei ganz kalten Zeiten im Winter müsste sie zugeschaltet werden. Ansonsten könne die Hackschnitzelanlage 95 Prozent des Bedarfs abdecken.

Helmut Schanner überzeugte das nicht: „Ich bin gegen den Einbau der Hackschnitzelanlage, denn in ein paar Jahren kriegen wir keine Hackschnitzel mehr. Und wenn, dann nur sehr teuer.“ Brigitte Steidele hingegen erinnerte daran, dass „man doch eigentlich weg will von fossilen Brennstoffen“. Und Daniel Lorenzer forderte angesichts der günstigen Förderkulisse: „Wir müssen das machen – jetzt oder nie.“

Josef Steidele wollte wissen, ob es einen fixen Fertigstellungstermin gibt. Dazu erklärte Bauamtsleiter Josef Flock, dass die Verwaltung erst den Förderantrag stellen müsse. „Erst wenn die Förderzusage da ist, können wir ausschreiben.“ Flock rechnet mit dem Baubeginn im Frühjahr.

Schließlich votierte der Gemeinderat mit drei Gegenstimmen für folgendes Prozedere: Die Hackschnitzelanlage wird eingebaut; der Förderantrag wird gestellt; wenn die Zusage da ist, werden die Arbeiten ausgeschrieben.

## 400 000 Euro für Parkplätze und die Außenanlagen

Einigkeit im Gremium herrschte hingegen bei der Neugestaltung der Außenanlagen und der Parkplätze rund um die Halle. Das Konzept von Siegfried Desch kam sehr gut an. In einer ebenso professionellen wie gefälligen Präsentation verdeutlichte Desch, wie es künftig aussehen soll rund um die Halle. Der neugestaltete, großzügige Haupteingang bekommt einen weitläufigen Vorplatz, der derzeitige Haupteingang wird zum Nebeneingang. Die Parkplätze im vorderen Bereich der Halle bleiben bestehen, sie werden neu angeordnet. Im Bereich hinter der Halle entstehen 22 neue Stellplätze, die mit Mineralbeton befestigt werden. Das Areal vor der Halle wird mit großformatigen Betonsteinpflaster gestaltet. Breite Zustimmung im Gremium.

Und so störte sich auch niemand an Kosten von 400 000 Euro netto fürs neue Hallenumfeld. Die Pläne, so das Gremium unisono, heißen Gutes und Schönes. Wie gesagt: Gute Nachrichten von der Kurgymnastikhalle. Und noch eine solche gab's zum Schluss: Die Arbeiten liegen laut Desch voll im Zeitplan. Der sieht vor, dass in der Kurgymnastikhalle im Januar 2022 wieder gesportelt werden kann. Da wird dann vorerst noch mit Gas geheizt.

## Anzeige

BUNDESTAGSWAHL 26. SEPTEMBER 2021

**„ ICH UNTERSTÜTZE ANDREAS SCHEUER ...**

... weil er sich stets für die Belange der Waldbauern einsetzt. Nach Sturm Kolle hat er durch seine Unterstützung eindrucksvoll gezeigt, dass ihm seine Heimat am Herzen liegt.

/ Max Nigl, Salzweg

**CSU**